

Nichtfinanzielle Erklärung der Taunus-Sparkasse Berichtsjahr 2018

Inhalt

1. Berichtsparameter	3
1.1 Unternehmensdaten	3
1.2 Nutzung von Rahmenwerken	3
1.3 Berichtsperiode	5
1.4 Berichtsinhalte	5
1.5 Angaben zu externen Prüfungen	5
1.6 Kontakt	5
1.7 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	5
2. Geschäftspolitik	6
2.1 Geschäftsmodell	6
2.1.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag	6
2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	6
2.2 Organisationsprofil	6
2.3 Qualität und Kundenzufriedenheit	8
2.3.1 Qualitätsstandards für die Kundenberatung	8
2.3.2 Kundenzufriedenheit	9
2.3.3 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	11
3. Nachhaltigkeitsstrategie	11
3.1 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	11
3.1.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Handelns	11
3.1.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit	11
3.1.3 Leitsätze zur Nachhaltigkeit	12
3.1.4 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	12
3.1.5 Nachhaltigkeitsstrategie	12
3.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	12
3.2.1 Nachhaltigkeitsziele	13
3.3 Implementierung in Prozesse und Controlling	15
4. Nachhaltigkeitsstandards	16
4.1 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	16
4.2 Achtung der Menschenrechte	16
4.3 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	16
5. Organisation und Betrieb	17
5.1 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	17
5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	17
5.1.2 Umweltziele	17
5.1.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	17
5.1.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt	18
6. Corporate Governance	18
6.1 Grundsätze der Unternehmensführung	18
6.1.1 Grundlagen der Unternehmensführung	18
6.1.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse	19
6.1.3 Führungsstruktur in der Sparkasse	19
6.2 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	19
6.3 Compliance und Korruptionsbekämpfung	19
6.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	19
6.3.2 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	20
7. Personal	21
7.1 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	21
7.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	21
7.1.2 Beschäftigungspolitik	21
7.2 Diversität und Chancengerechtigkeit	21
7.2.1 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	21
7.2.2 Förderung von Diversität	22
7.2.3 Förderung von Frauen in Führungspositionen	22
7.3 Familie und Beruf	23
7.3.1 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	23
7.4 Gesundheitsförderung	23
7.4.1 Gesundheitsförderung und Prävention	23
7.5 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen	24
7.5.1 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen	24
7.5.2 Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen	24

8. Beteiligung und Transparenz	25
8.1 Kommunikation mit Anspruchsgruppen	25
8.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	25
8.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen.....	25
8.1.3 Unsere Anspruchsgruppen.....	25
8.2 Beitrag zum Gemeinwesen.....	26
9. Nachhaltige Anlageprodukte.....	27
9.1 Nachhaltige Anlageprodukte	27
9.1.1 Anlageprodukte mit ökologischem und sozialem Nutzen	27
9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge.....	28
10. Nachhaltige Kreditprodukte	28
10.1 Kredite für ökologische Zwecke.....	28
10.1.1 Kredite für Umweltschutz und Energie- und Ressourceneffizienz	28
10.1.2 Kredite für erneuerbare Energien	29
10.2 Kredite für soziale Zwecke	29
11. Beratung / Service mit Nachhaltigkeitsbezug.....	29
11.1 Zugang zu Finanzdienstleistungen	29
11.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	30
11.2.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	30
11.2.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen.....	30
12. Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung	31
12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	31
12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	31
12.2.1 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft.....	31
12.2.2 Innovationsförderung.....	31
12.3 Förderung von Unternehmensgründungen	32
12.3.1 Liquiditätsmanagement für Kommunen.....	33
12.3.2 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge	33
13. Klimaschutz	33
13.1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	33
13.1.1 Förderung von Leitbildprozessen in der Region	33
13.1.2 Förderung von Umweltprojekten	33
14. Infrastruktur	34
14.1 Wirtschafts- und Strukturförderung	34
14.1.1 Tourismusförderung.....	34
14.1.2 Förderung von Innovationsfähigkeit	34
14.2 Förderung von Demografie- Gesundheitsprojekten.....	34
14.3 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung	34
14.3.1 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden.....	34
14.3.2 Förderung von Bürgerengagement	35
14.3.3 Förderung von Bürgerbeteiligung in der Region	35
15. Bildung	35
15.1 Förderung von Finanzbildung.....	35
15.1.1 Förderung von Finanzbildung	35
15.1.2 Förderung von Demografieprojekten	35
15.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft	36
15.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote	36
16. Soziales	36
16.1 Förderung sozialer Projekte.....	36
16.1.1 Förderung von Integration	36
17. Kultur	37
17.1 Förderung regionaler Kulturangebote	37
18. Sport.....	38
18.1 Förderung regionaler Sportangebote	38
Impressum	39

1. Berichtsparemeter

1.1 Unternehmensdaten

Taunus-Sparkasse
 Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7
 61352 Bad Homburg vor der Höhe
 Telefon 06172 2700
 serviceteam@taunus-sparkasse.de
<https://www.taunussparkasse.de>

1.2 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns mit unserer Nichtfinanziellen Erklärung für das Berichtsjahr 2018 und der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele an einer Auswahl aus den „Sparkassen-Indikatoren“. Diese wurden offiziell vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ (RNE) anerkannt und sind anschlussfähig an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ (DNK) und an die „GRI G4 Financial Services Sector Disclosures“. Inhaltlich orientieren sich die „Sparkassen-Indikatoren“ zudem an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in einem breiten Stakeholder-Verfahren entwickelt wurden.

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung umfasst die nachfolgend genannten Sparkassen-Indikatoren, die anschlussfähig sind an die jeweils angegebenen Leistungsindikatoren der „Global Reporting Initiative (GRI-G4)“:

Sparkassen-Indikatoren: Haltung

Die unter „Haltung“ zusammengefassten Indikatoren bilden ab, nach welchen Prinzipien und Werthaltungen die Sparkassen als Unternehmen handeln. Sie umfassen in Anlehnung an die Standards von GRI und DNK ausdrückliche Bekenntnisse, interne Regelungen, Kodizes und organisatorische Prozesse mit denen die Sparkassen ihr Handeln im Sinne ihres öffentlichen Auftrags und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet und festgeschrieben haben.

Geschäftspolitik

H1 Geschäftsmodell
 H2 Organisationsprofil
 H3 Qualität und Kundenzufriedenheit

Nachhaltigkeitsstrategie

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit
 H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen
 H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Nachhaltigkeitsstandards

H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
 H8 Achtung der Menschenrechte
 H9 Nachhaltigkeit im Einkauf und Beschaffung

Organisation und Betrieb

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Corporate Governance

H11 Grundsätze der Unternehmensführung
 H12 Verhaltensstandards für Mitarbeitende
 H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Personal

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung
 H15 Diversität und Chancengleichheit
 H16 Familie und Beruf
 H17 Gesundheitsförderung
 H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Beteiligung und Transparenz

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen
 H20 Beitrag zum Gemeinwesen

Sparkassen-Indikatoren: Produkte

Die unter „Produkte“ zusammengefassten Indikatoren bilden Produkte und Dienstleistungen ab, mit denen die Sparkassen zur finanzwirtschaftlichen Versorgung und Wohlstandssicherung der breiten Bevölkerung beitragen und die nachhaltige Entwicklung in der Region unterstützen. Dazu gehören z. B. nachhaltige Fonds und Eigenemissionen, die Förderung sozialer Vorsorge durch klassische Sparprodukte, die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft und die Finanzierung von Investitionen in kommunale Infrastruktur.

Nachhaltige Anlageprodukte

- P1 Nachhaltige Anlageprodukte
- P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Nachhaltige Kreditprodukte

- P3 Kredite für ökologische Zwecke
- P4 Kredite für soziale Zwecke

Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

- P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen
- P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

- P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung
- P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft
- P9 Förderung von Unternehmensgründungen
- P10 Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Sparkassen-Indikatoren: Initiativen

Unter „Initiativen“ werden alle Engagements der Sparkassen erfasst, mit denen sie die soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in ihren Regionen vorantreiben und den sozialen Zusammenhalt stärken. Hierzu zählen beispielsweise Initiativen für Umwelt- und Klimaschutz, die Förderung von sozialen Projekten, von regionalen Kultur- und Sportangeboten sowie von Wirtschafts- und Standortentwicklung.

Klimaschutz

- I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten
- I2 Förderung nachhaltiger Mobilität

Infrastruktur

- I3 Wirtschafts- und Strukturförderung
- I4 Förderung von Demografie- und Gesundheitsprojekten
- I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Bildung

- I6 Förderung von Finanzbildung
- I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft

Soziales

- I8 Förderung sozialer Projekte

Kultur

- I9 Förderung regionaler Kulturangebote

Sport

- I10 Förderung regionaler Sportangebote

1.3 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2018

1.4 Berichtsinhalte

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Sparkasse haben wir unsere Satzung und den darin beschriebenen öffentlichen Auftrag zugrunde gelegt.

1.5 Angaben zu externen Prüfungen

Der Abschlussprüfer stellt gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 bis 6 HGB fest, dass eine Nichtfinanzielle Erklärung vorgelegt wurde. Im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgte für diese gesonderte Berichterstattung keine inhaltliche Prüfung.

1.6 Kontakt

Sabine Schmax
06172 27072012
sabine.schmax@taunus-sparkasse.de

1.7 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Detaillierte Ausführungen finden Sie in unserem Lagebericht 2018 (taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis).

2. Geschäftspolitik

2.1 Geschäftsmodell

2.1.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag

Nach § 2 (1) der Satzung ist die Taunus-Sparkasse ein dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers. Sie hat die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen und insbesondere Gelegenheiten zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt.

2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Detaillierte Ausführungen zu den Rahmenbedingungen und Herausforderungen finden Sie in unserem Lagebericht 2018 (taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis).

2.2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2018	Wert
Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	811
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	731
Auszubildende und Trainees	62
Geschäftsstellen (personenbesetzt)	46
SB-Filialen	11
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	128
Geldausgabeautomaten	116
darunter: Ein- und Auszahlautomaten	71
Privatgirokonten	108.002
Firmenkonten	15.542
Bilanzsumme in €	5.545.970.210
Gesamteinlagen in €	4.227.232.884
Kreditvolumen in €	4.353.861.499
Eigenkapital in €	281.000.000

Geschäftsbereiche

Private Kunden
Gewerbekunden
Private Banking
Firmenkunden
Kommunen/Investoren/Projektentwickler

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verbundene Unternehmen		
Taunus Sparkasse Immobilien GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach Verwaltungs GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach GmbH & Co. KG	100	Ja
TS Projektentwicklungsverwaltungs-GmbH	100	Ja
TS Projektentwicklungs-GmbH & Co.KG	100	Ja
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT)	4,3	Ja
Dt. Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,5	Ja
Hess.-Thür.-Spark.-Beteiligungs GmbH	4,3	Ja
1. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	3,1	Ja
2. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	5,2	Ja
3. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	8,0	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,5	Ja
Beteiligung in der Region		
GIBILA Vermietungs- GmbH	0,8	Ja
Entwicklungsgesellschaft Hofheim	10	Ja
Sonstige Beteiligungen		
Visa Inc.	<0,1	Ja

Kunden

Zu den Kunden der Taunus-Sparkasse zählen Privatkunden, Geschäfts- und Gewerbekunden, Firmenkunden, Private-Banking-Kunden, Kommunen, Investoren und Projektentwickler.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Wir bekennen uns zu einem modernen, regional verwurzelten Geschäft mit privaten Kunden und den Gewerbetreibenden, Handwerkern und kleineren Geschäftskunden. Dies ist wesentlicher Teil unseres Auftrags zur Daseinsversorgung und Sicherung der Funktionsfähigkeit der regionalen Infrastruktur. Hinzu kommt unser umfangreiches Geschäft mit den mittelständischen Firmenkunden der Region, die wir in allen wesentlichen Finanzangelegenheiten begleiten.

Mit dem Ziel der Vermögensbildung breiter Teile der Bevölkerung stellen Kundenberater mit Wertpapierexpertise, Spezialisten für Vermögen und Vorsorge ein Private Banking Angebot bereit.

Im Kreditgeschäft ist neben den für die Region wichtigen Gründungs-, Übernahme- und Investitionsfinanzierungen die Finanzierung von Immobilien eine unserer Stärken. Diese reichen von der privaten und gewerblichen Objektfinanzierung für Eigennutzer bis hin zur Begleitung von Projektentwicklern sowie Investoren als Kreditgeber und Berater.

Ein Girokonto und die damit verbundenen elektronischen Zugangswege für uns zu unseren Kunden sehen wir in allen Kundensegmenten als Anker der Kundenbeziehung und als Drehscheibe für attraktive Dienstleistungen.

Vorstand

Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender
Markus Franz, Vorstandsmitglied

Träger

Träger ist der Sparkassenzweckverband Taunus.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet hat insgesamt gut 480.000 Einwohner und umfasst den Hochtaunuskreis und den Main-Taunus-Kreis. Außerdem gehören zum Geschäftsgebiet die Gemeinden des ehemaligen Kreises Höchst. Der Hochtaunuskreis und der Main-Taunus-Kreis zählen zu den zehn Landkreisen mit der höchsten Kaufkraft in Deutschland.

Rechtsform

Die Taunus-Sparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe, Hofheim am Taunus und Frankfurt am Main-Höchst.

2.3 Qualität und Kundenzufriedenheit

2.3.1 Qualitätsstandards für die Kundenberatung

Wir bieten eine hochwertige Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen an. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 23.190 Beratungen mit privaten und gewerblichen Kunden nach dem S-Finanzkonzept durch.

Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter/-innen und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Qualitätsstandards für die Kundenberatung	Anzahl
Beratung nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	23.190
Privatkunden	22.818
Firmenkunden	372

Qualitätsversprechen

1. „Die Taunus-Sparkasse verpflichtet“ steht für unser handlungsleitendes Motto, unseren Kunden das Gefühl zu geben, dass sie uns wichtig sind.
2. „Marktführerschaft weiter ausbauen“ steht für das Bekenntnis zu einem profitablen Wachstum auf Basis einer klaren Positionierung als Qualitätsanbieter.
3. „Digitalisierung als Chance nutzen“ steht für eine Modernisierung der Taunus-Sparkasse und schlanke Beratungs-, Vertriebs- und Bearbeitungsprozesse, aber auch eine neue, intensivere und vor allem schnellere Kommunikation zwischen Kunden und Taunus-Sparkasse.

Qualitätsziele

1. Hohe Kundenbindung durch langjährig erfolgreiche Betreuungsteams bei einer konsequenten Förderung von Nachwuchsmitarbeiter/-innen.
2. Nachgewiesene Markt-, Fach- und Prozesskompetenz.
3. Konsequente Öffentlichkeitsarbeit als Mitgestalter und aktiver Teil der Immobilienbranche der Region.
4. Hohe Betreuungsintensität in Verbindung mit einer risikoorientierten Flexibilität.

Verfahren zur Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern und Führungskräften

Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen. Die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Bestandteil der Zielerreichung unserer Mitarbeiter/-innen.

Weiterempfehlungsbereitschaft

Die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden liegt je nach Kundengruppe zwischen 73-91 %.

2.3.2 Kundenzufriedenheit

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch onlinebasierte Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen unseres „Qualitätsportals“ analysieren wir Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	2.470
Wesentliche Inhalte/Themen der Beschwerden	
Preise und Gebühren	1.233
Entwicklung bestimmter Beteiligungsprodukte und Wertpapiere	246

Erläuterungen zu den Angaben:

Erfasst wurden 2018 insgesamt 2.470 Kundenbeschwerden. Damit setzen wir den rückläufigen Trend der Vorjahre fort. Sachlich begründet waren im Berichtsjahr 2.371.

Als „umgesetzte Impulse“ betrachten wir final abgeschlossene Vorgänge in 2.415 Fällen von Kundenbeschwerden. Zum Stichtag 31.12.2018 sind noch 55 Vorgänge in Bearbeitung. Weiterhin wurde in 1.692 Fällen eine Erstattungszahlung geleistet – entweder aus Kulanz oder aufgrund eines Fehlers seitens der Taunus-Sparkasse.

Kundenzufriedenheitsbefragungen

	Jahr	Name der Befragung	Wesentliche Ergebnisse
Privatkunden:	2018	Sparkassen-Online-Kunden-Dialog (SOKD) erstmals inklusive gesonderter Befragung für Private Banking	<ul style="list-style-type: none"> - doppelt so viele Teilnehmer, wie im Vorjahr - Kundenzufriedenheit 58% (Filialen) und 87% (Private Banking) - Beratungsgespräche erhöhen die Gesamtzufriedenheit - neues Filialkonzept wirkt sich positiv aus
Firmenkunden/ Kommunale Kunden/ Andere:	2018	Gewerbliche Kundenbefragung (onlinebasiert)	<ul style="list-style-type: none"> - Benchmark-Sparkasse im SGVHT und gegenläufiger Trend zum DSGV - Gesamtzufriedenheit steigt auf 73% - Weiterempfehlungsbereitschaft steigt auf 86% - 99% der Kunden kennen ihren Ansprechpartner

Die „Gewerbliche Kundenbefragung 2018“ bezog folgende Marktbereiche mit ein: Gewerbekundencenter inkl. Center Freie Berufe und Heilberufe, Firmenkunden, Kommunen, Investoren und Projektentwickler.

2.3.3 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

Die Taunus-Sparkasse hat das Ziel, stets zufriedenstellende Lösungen zu erreichen. Wenn dies nicht gelingt, haben die Kunden die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für die Taunus-Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse.

Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e.V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	10
<i>davon zu:</i>	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	5
Kreditgeschäft	1
Wertpapiergeschäft	2
Spargeschäft	1
Sonstiges	1
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren):	
zurückgenommene Schlichtungsanträge	1
abgelehnte Anträge (z.B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	
Ergebnis zugunsten der Kunden	1
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	5
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	1
noch offen	2

Die 10 genannten Fälle beziehen sich auf Kundenbeschwerden, bei denen vom Kunden entweder die Schlichtungsstelle des DSGV und/oder die BaFin oder eine staatlich anerkannte Gütestelle oder der SGVHT eingeschaltet wurde.

3. Nachhaltigkeitsstrategie

3.1 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

3.1.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Handelns

Wir sehen nachhaltiges Wirtschaften als Chance. Das Handeln von Sparkassen hat Auswirkungen auf nahezu alle wirtschaftlichen Bereiche und auch auf die Gesellschaft. Risiken bestehen daher insbesondere darin, nicht nachhaltig zu handeln (zum Beispiel Umweltrisiken, Reputationsrisiken).

3.1.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

Die Taunus-Sparkasse bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Dieses Bekenntnis spiegelt sich in unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit wider.

Verankerung von Nachhaltigkeit	Status
Bekenntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	veröffentlicht
Bekenntnis des Gesamtvorstands	veröffentlicht
Bekenntnis des Verwaltungsrates	Veröffentlicht

3.1.3 Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir erfüllen unseren öffentlichen und gesellschaftlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir fördern die kommunalen Belange, insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

3.1.4 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstand der Taunus-Sparkasse. Seit 2018 gibt es Nachhaltigkeitsverantwortliche in den Unternehmensbereichen, die das Thema Nachhaltigkeit in der Taunus-Sparkasse implementieren. Hierzu gibt es regelmäßige Treffen, bei denen Nachhaltigkeitsziele festgesetzt werden und ihre Einhaltung geprüft wird. Die operative Steuerung liegt in den einzelnen Fachbereichen. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig in diese Planungen einbezogen.

Personelle Verantwortungen für Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene:	Gesamtvorstand
Operative Verantwortung und Steuerung:	Angebotsmanagement, Gesamtbanksteuerung, Marktservice und Organisation, Personalmanagement, Vorstandsstab, Öffentlichkeitsarbeit, Taunus Sparkasse Immobilien GmbH

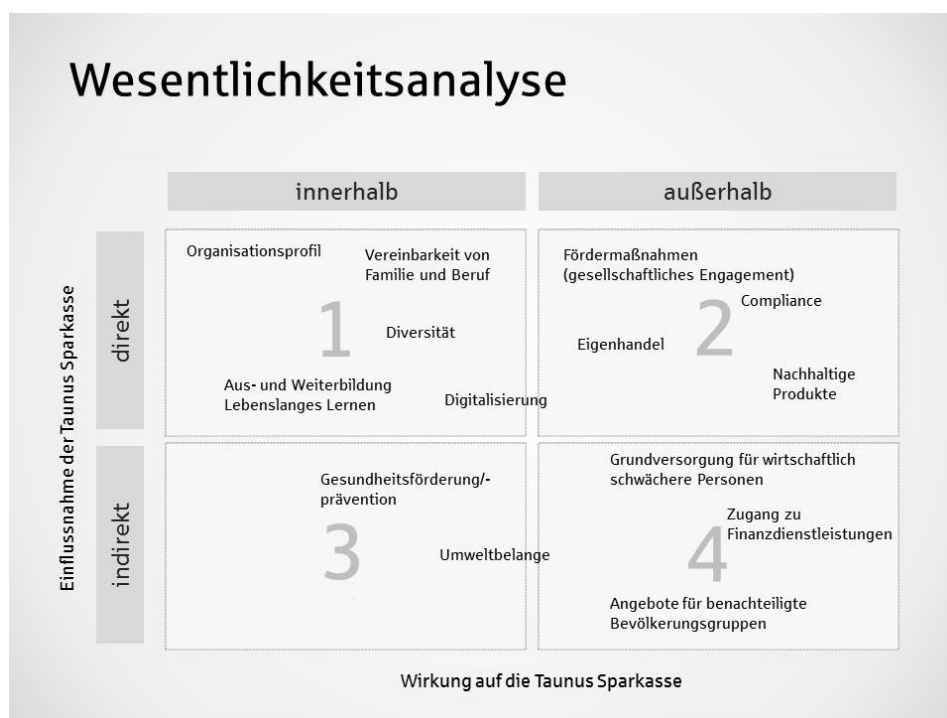
3.1.5 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Taunus-Sparkasse wird im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft und weiterentwickelt. Diesem Prozess liegt eine Umfeldanalyse zugrunde, aus der wir unsere Ziele ableiten.

3.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse definiert. Sie beschreibt, welche Faktoren wir direkt oder indirekt beeinflussen können und welche Wirkungszusammenhänge diese auf die Taunus-Sparkasse haben. Außerdem legen wir in der Analyse offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie diese in der Strategie berücksichtigt und adressiert werden.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse steht im engen Zusammenhang mit der Analyse unserer Anspruchsgruppen.



3.2.1 Nachhaltigkeitsziele

Compliance

Ziel	Beschreibung	Zielerreichung bis
Nachhaltige Anlagekriterien für Eigenanlagen in Wertpapieren weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none"> Kriterien zwischen Kundenkreditgeschäft, Eigenanlagen und Partner (z.B. Asset Manager) angleichen Kriterien praktikabel operationalisieren 	31.12.2019
Kunden durch Aufklärung vor Betrug schützen (z.B. „Enkel-/Polizeitricks“, „Romance Scamming“)	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter laufend informieren sowie Schulungen und Workshops durchführen Kundenveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Partnern (z.B. Polizei) anbieten 	laufend
Bekanntheitsgrad und Akzeptanz des Hinweisgebersystems weiter erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> Abläufe und Meldewege schulen Ansprechpartner noch bekannter machen 	31.12.2019

Mitarbeiter

Ziel	Beschreibung	Zielerreichung bis
Gleichstellung von Frauen und Männern	<ul style="list-style-type: none"> Frauenförderplan für die nächsten sechs Jahre erstellen hohe Transparenz zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit beibehalten 	31.12.2019
Verbesserung von Wohlbefinden und Gesundheitsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> niedrigschwellige Sportangebote mit lokalen Anbietern schaffen 	31.12.2019
Einstellen auf sich veränderte Lern-, Arbeits- und Kommunikationsgewohnheiten in der Ausbildung (Ausbildungskultur)	<ul style="list-style-type: none"> Lernen flexibel und jederzeit abrufbar gestalten Informationsbedarf der Digital Natives schnell und einfach decken 	Teilziele bis 31.12.2019
Neue Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung für die Herausforderungen der digitalen Bankenwelt anbieten (Führungskultur)	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungstausch „auf Zeit“ mit anderen Führungskräften bereichsübergreifende Kommunikationsrunden obligatorische soziale Projekte fachliche Trainings 	Teilziele bis 31.12.2019

<p>Neupositionierung der Informations- und Dokumentationstools sowie Vereinfachung von Prozessen (Informationskultur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einheitliche Informationsaufbereitung • spürbare Informationsverdichtung • Reduzierung interne Rückfragen 	<p>Teilziele bis 31.12.2019</p>
--	---	---------------------------------

Immobilienmanagement

Ziel	Beschreibung	Zielerreichung bis
<p>Barrierefreiheit weiter ausbauen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • behindertengerechten Zugang im Rahmen von Bodensanierungen in Filialen sichern 	<p>Teilziele bis 31.12.2019</p>
<p>Beitrag zur Verbesserung der Energie- und CO2-Bilanz leisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • energetische Sanierung bei geplanten Gebäudemaßnahmen • Erhöhung des Ökostromanteils • Pflanzen eines Baumes für jeden neuen Kunden • Umsetzbarkeit von E-Mobile Ladestationen für Elektro-Autos und Elektro-Bikes prüfen • ständige Optimierung des Fuhrparks 	<p>Teilziele bis 31.12.2019</p>
<p>Reduzierung der gedruckten Dokumente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme eines zweiten PC-Monitors bei entsprechendem Bedarf • umweltfreundliche Korrespondenz mit Kunden und Geschäftspartnern • Ausbau des Digitalisierungsangebots an Mitarbeiter und Kunden • Reduzierung von Papierverbrauch, Abfall und Aufbewahrungsflächen und laufende Sensibilisierung unserer Mitarbeiter 	<p>Teilziele bis 31.12.2019</p>

Öffentlichkeitsarbeit und Fördermaßnahmen

Ziel	Beschreibung	Zielerreichung bis
Förderung von Umweltschutzmaßnahmen und sozialen Projekten weiter erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen um 10% steigern 	31.12.2019
Einfache Sprache in Publikationen für unsere Kunden verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Barrieren reduzieren und Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten fördern • Mit Partnern der Taunus-Sparkasse prüfen, welche Dokumente in einfacher Sprache geschrieben werden können 	31.12.2019

Angebotsmanagement und Produkte

Ziel	Beschreibung	Zielerreichung bis
Kunden proaktiv alternative Anlage- und Investitionsentscheidungen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Beratungsangebote für unsere Kunden ausbauen • Integration nachhaltiger Produkte in das Sparkassen Finanzkonzept 	Teilziele bis 31.12.2019

3.3 Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen machen für ihre Unternehmensbereiche Vorschläge für Ziele und achten auf die Einhaltung. Mit der Datenerhebung für die Nichtfinanzielle Erklärung erfolgt eine jährliche Überprüfung.

Nachhaltigkeitsstrategie

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	implementiert
Nachhaltigkeits-Reporting nach den Sparkassen-Indikatoren	implementiert

4. Nachhaltigkeitsstandards

4.1 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Passivgeschäft

Im Passivgeschäft kommen wir unserem Versorgungsauftrag in der Region vollumfänglich nach. Ausschlüsse von Geschäftsbeziehungen können sich ergeben, wenn dies aus gesetzlichen Gründen, insbesondere Geldwäschegesetz, begründet ist.

Aktivgeschäft

In den allgemeinen Grundsätzen der Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wesentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, wenn diese schwere Umweltschäden oder schwere soziale Schäden hervorrufen. Dies ist insbesondere in den folgenden Themengebieten der Fall:

- Menschenrechtsverletzungen,
- Zerstörung von Kulturgütern, insbesondere Stätten des Weltkulturerbes,
- Verletzung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit,
- Umweltschädigungen, insbesondere Feuchtgebiete, Weltnaturerbestätten, illegale Brandrodungen, illegaler Holzschlag, Gefährdung bedrohter Arten.

Die Taunus-Sparkasse schließt folgende sektorspezifische Finanzierungen aus:

- Energiewirtschaft, insbesondere von Gaskraft-, Kohlekraft-, Wasserkraft- und Atomkraftwerken sowie Öl- und Gasförderung,
- Bergbau,
- Rüstung,
- Spekulationsgeschäfte mit Agrarrohstoffen.

Eigenanlage

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für den Eigenhandel umfasst einen Ausschluss von Unternehmen mit Negativmerkmalen in den Bereichen Umwelt, Rüstung, Menschenrechte und Korruption. Wir haben klare und verbindliche Ausschlusskriterien für die Investitionen im Eigenhandel festgeschrieben. Derartige Investitionen beschränken sich ausnahmslos auf Mitgliedsstaaten der OECD oder deren Key-Partner, wir erwerben nur Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in den genannten Ländern. Entsprechendes gilt, wenn mehrere Länder gemeinsam Anleihen emittieren (z. B. die Europäische Gemeinschaft). Unsere Anlagerichtlinien werden regelmäßig und auch anlassbezogen überprüft und wurden 2018 ausnahmslos erfüllt.

4.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Taunus-Sparkasse gehört die Achtung der Menschenrechte zu ihrem Selbstverständnis. Nahezu sämtliche Dienstleistungen für die Taunus-Sparkasse werden von Unternehmen aus der Region erbracht. Wir achten auch in diesen Fällen auf die Wahrung von gesetzlichen Normen und Standards.

4.3 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Einkauf und Beschaffung

Die Taunus-Sparkasse arbeitet eng mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Sie erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Anforderungen erfüllen. Dies setzt unter anderem voraus, dass der Lieferanten und Dienstleister die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards wahren.

Auftragsvergabe an regionale Unternehmen	Volumen in €
Gesamt	24.008.333

5. Organisation und Betrieb

5.1 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

In den Grundsätzen unserer Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, die schwere Umweltschäden hervorrufen.

5.1.2 Umweltziele

Eines unserer zentralen Vorhaben ist die Digitalisierung interner Abläufe und somit die Reduzierung von Papierverbrauch, Abfall und Aufbewahrungsflächen.

5.1.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Rahmen der bereits erfolgten und noch anstehenden Umbauten der Filialen und des Dienstleistungszentrums der Taunus-Sparkasse war die Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung eines der erklärten Ziele. Gerade im Hinblick auf den Stromverbrauch wurde in allen Neubauten ein neues Lichtsystem verbaut. Die Lichtintensität passt sich der Umgebung selbständig an.

Ebenso wurde bei der Teilkühlung/Lüftung darauf geachtet, dass diese auch die Funktion der Wärmerückgewinnung innehat, so dass auch hier Brennstoffe eingespart werden können. Die Installation der Photovoltaikanlage in der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg hat bislang zu einer CO₂-Ersparnis von über 100 Tonnen geführt.

Im Zuge des Umbaus unseres Dienstleistungszentrums, Ludwig-Erhard-Anlage 6+7, 61352 Bad Homburg vor der Höhe, wurde ein Boden verwendet, der zu großen Teilen aus nachwachsenden Bio-Rohstoffen besteht. Gebäude- und Bauteile wie Türrahmen und Türen oder auch die Technik der Aufzüge wurden erhalten und aufbereitet, Sonnenschutzvorrichtungen wurden aus energetischen Stoffen hergestellt. Ebenfalls wurde bewusst auf den Einbau einer Klimaanlage verzichtet.

Umweltbelange

Umweltkennzahlen*	Gesamt	Pro Beschäftigtem (MAK)
Input		
Wasser in m ³	7.938	11
Papierverbrauch in t	29	0,04
Dienstreisen insgesamt (PKW, öffentliche Verkehrsmittel, Flüge) in km	229.070	313
Gebäudeenergie:		
Stromverbrauch in kWh	2.101.832	2.873
Fossile Brennstoffe in kWh	1.959.729	2.679
Fernwärme etc. in kWh	16.232	22
Output		
Abfall in t	215,5	0,3
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, Emissionen brutto, in t	Ermittlung ist im Aufbau	

*Die Daten basieren auf dem Geschäftsjahr 2017, da Abrechnungsdaten zum Teil noch nicht bis zur Erstellung dieses Berichts vorlagen. Die Daten zu Dienstreisen stammen aus 2018. Angaben zu Abfall konnten für angemietete Flächen oder Wohneigentumsverwaltungen nicht erhoben werden.

5.1.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt

Im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie EED wurde die Pflicht zur Durchführung von periodischen Energieaudits für alle kleinen bis mittleren Unternehmen eingeführt. Ziel dieser ist die Senkung des Energieverbrauchs und die Verbesserung der Energieeffizienz. Erstmals wurde der Energieaudit im Dezember 2015 veröffentlicht; daran anschließend muss mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit durchgeführt werden. Aus dem ersten Energieaudit haben wir folgende Maßnahmen begonnen bzw. umgesetzt: den Austausch von Heizungspumpen, den Einbau von Zeitschaltuhren und den Einbau von LED-Beleuchtungen in Filialen und der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg. Aufgrund der laufenden Umbauarbeiten liegt bisher noch keine spezifische Messung der Effizienz in Bezug auf Umweltbelange vor. Diese ist für 2019 vorgesehen.

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung	Beim Umbau unserer Filialen und unseres Dienstleistungszentrums achten wir auf Umweltbelange	2018f	In Arbeit

6. Corporate Governance

6.1 Grundsätze der Unternehmensführung

6.1.1 Grundlagen der Unternehmensführung

Die Taunus-Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung). Die Taunus-Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Taunus-Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht des Landes Hessen.

6.1.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Taunus-Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Die Taunus-Sparkasse hat die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- b) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Taunus-Sparkasse. Die Taunus-Sparkasse handelt in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Darüber hinaus hat sie eine Beratungs- und Bildungsfunktion.
- c) Auch wenn die Taunus-Sparkasse eine kommunale Einrichtung ist, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für ihre Verbindlichkeiten.
- d) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Vgl. Lagebericht 2018, S. 2
 A. Rahmenbedingungen
 1. Geschäftsschwerpunkte

6.1.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

Die Organe der Taunus-Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.

Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen. Der Vorstand leitet die Taunus-Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Taunus-Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf. Verwaltungsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle der Taunus-Sparkasse eng zusammen.

6.2 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Verhaltenskodex Mitarbeiter/-innen	Status
faieres und korrektes Miteinander	implementiert
Umgang mit möglichen Interessenkonflikten	implementiert
Meldung von Tatsachen bei Verdacht auf Betrug, Korruption, heimlichen Absprachen, Nötigung sowie schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze	implementiert
Annahme von Geschenken	implementiert

6.3 Compliance und Korruptionsbekämpfung

6.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance im Sinne von wertorientiertem Wohlverhalten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die aufsichtsrechtliche Regulierung zu diesem Thema sehen wir auch als Chance, unsere Abläufe und Prozesse weiter zu professionalisieren.

Der in der Taunus-Sparkasse veröffentlichte Verhaltenskodex, die Richtlinie zur Zuwendungs- und Geschenkpraxis, das Hinweisgebersystem sowie die Kontrollhandlungen des Compliance-Beauftragten sind klare Bekenntnisse zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Kampf gegen Korruption und Bestechung sowie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

6.3.2 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Interne Leitlinien regeln als verbindlicher Verhaltenskodex ausgehend von unseren Werten als Sparkasse neben dem fairen und korrekten Miteinander auch den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

Unser Verhaltenskodex sieht unter anderem vor, dass alle Tatsachen gemeldet werden, die einen Verdacht auf Betrug, Korruption, heimliche Absprachen und Nötigung sowie auf andere schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze darstellen („whistle blowing“).

Unsere Mitarbeiter/-innen haben die Möglichkeit, auf Missstände und Unregelmäßigkeiten hinzuweisen, ohne nachteilige Folgen ihres Handelns fürchten zu müssen (Hinweisgebersystem). Dies können sie auch über die Kanzlei Arnold & Porter Kaye Scholer LLP (Bockenheimer Landstraße 2, 560325 Frankfurt), als benannten neutralen Dritten vornehmen.

Auch die Annahme und Gewährung von Geschenken und sonstigen Vorteilen ist klar geregelt. Grundsätzlich dürfen Mitarbeiter/-innen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für Dritte Geschenke oder Einladungen annehmen oder gewähren, soweit dadurch die Interessen der Taunus-Sparkasse oder der Kunden beeinträchtigt werden können. Die Entgegennahme von sonstigen Geschenken und Einladungen wird nach Genehmigung durch die Vorgesetzten elektronisch festgehalten. Geschenke an den Vorstand werden unter den Mitarbeiter/-innen verlost oder ein Einzelfällen versteuert und in ein Transparenzregister eingetragen, das jährlich den Verwaltungsratsvorsitzenden zur Information vorgelegt wird. Regelmäßig sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter/-innen für diese „Geschenkeregelung“.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter/-innen, dass sie stets rechtskonform im Interesse unserer Kunden handeln und sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus das Team Compliance/Beauftragtenwesen verantwortlich, in dem die einzelnen Beauftragten-Funktionen gebündelt sind. Es ist unabhängig vom operativen Geschäft, weisungsungebunden und hat einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragten wirken maßgeblich an der Verbesserung und Einführung neuer Prozesse mit und übernehmen Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf allen Ebenen des Bankbetriebs. Das Team Compliance/Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung unseres Verhaltenskodex, die die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung für Mitarbeiter/-innen. Weiter unterstützen und beraten die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Das Team Compliance/Beauftragtenwesen erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Sämtliche Mitarbeiter/-innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Taunus-Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen.

Compliance-Richtlinien	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

7. Personal

7.1 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

7.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Insbesondere die demographische Entwicklung und die Digitalisierung bilden wesentliche Herausforderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik. In den kommenden Jahren müssen sich alle Mitarbeiter/-innen in vielen neuen Prozessen und neuen, oftmals anspruchsvolleren Rollen zurechtfinden. Dies schafft Karrierewege und -chancen und setzt ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft voraus.

7.1.2 Beschäftigungspolitik

Unser Selbstverständnis ist es, neben der persönlichen Qualifikation unserer Mitarbeiter/-innen auch deren persönliche Interessen mit den Interessen der Taunus-Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter/-innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Mitarbeiter/-innen leben auch im Geschäftsgebiet. Hier bilden wir Nachwuchskräfte kontinuierlich aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 9,8 Prozent im Jahr 2018. 81,0 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Taunus-Sparkasse beträgt 17 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Taunus-Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehalt, Arbeitszeit und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 96,9 Prozent aller Beschäftigten der Taunus-Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Hessen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiter/-innen sich im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens regelmäßig einbringen. Hierbei kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Taunus-Sparkasse beteiligen. Die Beurteilung der Beschäftigten erfolgt jährlich.

Beschäftigungspolitik	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt	811	351	460
Beschäftigte aus der Region*	798	345	453
Führungskräfte aus der Region*	63	48	15
Auszubildende	62	37	25
<i>davon:</i> Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	21	15	6
<i>davon:</i> unbefristet übernommen	7	5	2
<i>davon:</i> befristet übernommen	10	8	2

*Metropolregion Frankfurt Rhein-Main nach Definition des Regionalverbandes

- **17 Jahre** durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- **9,8 %** Ausbildungsquote
- **81,0 %** Übernahmequote

7.2 Diversität und Chancengerechtigkeit

7.2.1 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit

Für die Taunus-Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Taunus-Sparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Unter den 811 Beschäftigten haben 34 Kollegen/-innen der Taunus-Sparkasse eine Schwerbehinderung angezeigt. Es existiert eine Schwerehindertenvertretung.

Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte inkl. Auszubildenden	811	351	460
Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte	2	0	2
Beschäftigte mit Tarifvertrag	786	329	457

→ 96,9 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

7.2.2 Förderung von Diversität

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Eine Zulassung zum Vorstand ist von beruflichen Qualifikationsnachweisen und umfangreichen Erfahrungen abhängig. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

In den Kontrollorganen (Verwaltungsrat) liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 26,7 Prozent, damit liegt die Taunus-Sparkasse über dem Durchschnitt der Branche von 18 Prozent.

7.2.3 Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 57,0 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 24,6 Prozent.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Taunus-Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Einzelheiten sind in einem detaillierten Frauenförderplan festgeschrieben, den wir als öffentlich-rechtliches hessisches Unternehmen beim Regierungspräsidenten eingereicht haben.

Förderung von Diversität	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	<30J	30-50 J	>50J
Führungsebene						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	811	351	460	176	384	251
Vorstand	2	2	0	0	0	2
Führungskräfte*	65	49	16	1	37	27
Personalrat	11	5	6	0	8	3
Zusammensetzung der Kontrollorgane						
Verwaltungsrat	15	12	3	0	6	9

* Führungskräfte 1. und 2. Ebene unter Vorstand

- 24,6 % weibliche Führungskräfte
- 20,0 % weibliche Verwaltungsratsmitglieder

7.3 Familie und Beruf

7.3.1 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir durch Teilzeitarbeit, variable Arbeitszeiten, Homeoffice sowie durch Unterstützung bei der Kinderbetreuung.

Wir bieten unseren Mitarbeiter/-innen Krippenplätze bei den „Krabbelkrebse“ in Bad Homburg und der „Bunte Kiste“ in Flörsheim. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir durch den betrieblichen Pflege-Guide als Ansprechperson im Unternehmen, Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter/-innen zum Thema Pflege und Beruf sowie der Möglichkeit, Sonderurlaub zu nehmen.

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt	811	351	460
<i>davon:</i> Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	230	13	217
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	44	5	39
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	19	5	14

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Teilzeitangebote
Variable Arbeitszeiten
Homeoffice
Sonderurlaub für Pflege

7.4 Gesundheitsförderung

7.4.1 Gesundheitsförderung und Prävention

Die nachstehend aufgeführten Angebote/Einzelmaßnahmen fördern die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen der Taunus-Sparkasse:

- betriebsärztliche Betreuung (z.B. Beratung bzw. Schulung zum Sitzen, Tragen und Heben am Arbeitsplatz),
- Arbeitshilfen (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrille, rückenfreundlicher Bürostuhl und höhenverstellbarer Schreibtisch),
- G37-Augenuntersuchungen,
- Gripeschutzimpfungen,
- ergonomische und zeitgemäße Arbeitsplätze (inkl. Schulung und Einweisung),
- regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen in Filialen und im Dienstleistungszentrum durch Fachkraft für Arbeitssicherheit mit Empfehlungen/Hinweisen zum Thema „Fit am Arbeitsplatz“ (Entspannungsübungen, Business-Yoga etc.),
- Vergünstigungen/ Mitarbeitertarife bei Fitness-Studios,
- betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM),
- Ruheraum,
- mobile Massageangebote im Unternehmen,
- zwei Kantinen mit vegetarischen Angeboten,
- Betriebssportangebote wie z.B. Fußball, Radfahren, Laufgruppen, Basketball,
- flexible Arbeitszeiten,
- Sabbatical.

7.5 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen

7.5.1 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen und fördern das lebenslange Lernen. In die Weiterbildung von 335 Mitarbeiter/-innen haben wir im Jahr 2018 0,6 Millionen Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede(r) Mitarbeiter/-in 1,16 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Die Taunus-Sparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter/-innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt bzw. Bankbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur ersten und zweiten Führungsebene umfasst neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum Diplom-Sparkassenbetriebswirt.

Studieninteressierten Mitarbeiter/-innen fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen genutzt (7 Veranstaltungen in 2018).

Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Anzahl gesamt	<30J	30-50 J	>50J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	335	n.e.	n.e.	n.e.
Personentage für Fortbildung	829	n.e.	n.e.	n.e.
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung pro Mitarbeiter in €	1.690	n.e.	n.e.	n.e.
durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in	1,16*	n.e.	n.e.	n.e.

* Nicht statistisch erfasst sind betriebsindividuelle Veranstaltungen, E-Learnings und Webinare, die einen wesentlichen Teil unserer Weiterbildungsmaßnahmen ausmachen.

Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt: **566.200 Euro**

7.5.2 Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Um für den Beruf Bankkauffrau/-mann zu begeistern, beteiligte sich die Taunus-Sparkasse an verschiedenen Ausbildungsereignissen wie z.B. an der Nacht der Ausbildung in Bad Homburg und der Ausbildungstour in Oberursel. Auch an der „AZUBION“, der neuen Ausbildungsveranstaltung in Eschborn, hat die Taunus-Sparkasse teilgenommen.

Verschiedene Ausbildungsmessen und Berufsinformationstage an Schulen sowie Bewerbungstrainings ergänzten das Ausbildungsmarketing. Insgesamt hat die Taunus-Sparkasse in 2018 26 junge Menschen für eine Berufsausbildung eingestellt.

Auch 2018 unterstützten die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres für eine Woche verschiedene soziale Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet im Rahmen des "Sozialen Projektes".

Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre gab es in 2018 erneut zwei „Azubifilialen“: In Bad Soden und in der Filiale Oberursel-Camp King arbeiteten insgesamt 14 Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres eine Woche lang eigenverantwortlich im Service und in der Kundenberatung. Die „Azubifiliale“ unterstützt das Konzept der Taunus-Sparkasse, Kolleginnen und Kollegen sehr früh an verantwortungsvolle Aufgaben heranzuführen.

8. Beteiligung und Transparenz

8.1 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

8.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Wir tragen als Taunus-Sparkasse wesentlich zum funktionierenden Gemeinwesen in unserer Region bei. Der regelmäßige Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, die Sicherstellung der finanzwirtschaftlichen Grundversorgung, die Förderung von Kultur, Sport und Soziales sowie der Integration bilden dabei wichtige Säulen. Wir sehen derzeit keine Risiken im Bereich der Sozialbelange.

8.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region. Auf Basis dieser Dialoge überprüfen wir unser Leistungsangebot ständig und entwickeln es systematisch weiter. Weiterhin haben wir diesen Dialog genutzt, um eine Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 12) durchzuführen, die auch zur Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unseres Produktangebots und unserer gesellschaftlichen Initiativen dient.

Über die regelmäßigen Kundengespräche hinaus pflegen wir den stetigen Dialog mit unseren Kunden in Form von Veranstaltungen, Kundenbeiräten und verschiedenen Gesprächsformaten.

8.1.3 Unsere Anspruchsgruppen

Im Rahmen einer Stakeholderanalyse haben wir unsere Anspruchsgruppen ermittelt. Daraus haben sich folgende Key Stakeholder ergeben.

- Kunden, Geschäftspartner,
- Mitarbeiter/-innen,
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider),
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband/Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen,
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft),
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen,
- breite Öffentlichkeit (Bürger),
- Nichtregierungsorganisationen.

Angesprochene Zielgruppe/ Anspruchsgruppe	Anzahl der Dialoge	Art des Dialogs	Anzahl Teilnehmende	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2.537	Information, Leistungseinstufung, Zielerreichung, Feedback, Impulse	811	standardisierte Orientierungs-/Beurteilungsgespräche, Personalversammlung, Jahresauftaktveranstaltung, Führungskonferenzen, Frühstücksdialoge, Mitarbeiterzeitung, Intranet
Kunden	14	Information, Feedback, Sensibilisierung, Schutz	418	Unternehmerblick, Einzelrick-Veranstaltungen
Geschäftspartner	14	Information	540	Unternehmer-/Steuerberaterfrühstück + Private Banking, Immobilientag
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	7	Geschäftsverlauf, Risikolage	21	Verwaltungsratssitzung, Kreditausschuss
Öffentlichkeit/Bürger	27	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	813	Bürgerversammlungen, Stadtforen, öffentliche Veranstaltungen
Meinungsbildner	25	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage	108	Bilanz-Pressekonferenz, Hintergrundgespräch Presse
lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	29	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	148	IHK, Termine mit Kommunen
Zivilgesellschaftliche Akteure/ Nichtregierungsorganisationen	434	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	518	Sponsoringgespräche, Informationsveranstaltungen Generationenmanagement

8.2 Beitrag zum Gemeinwesen

In unserer Satzung heißt es: „Wir sind ein aktiver und geschätzter Teil der Gesellschaft und der Region verpflichtet“. Mit Blick darauf vergeben wir Spenden an Einrichtungen, die ausschließlich und unmittelbar der Förderung von mildtätigen, kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienen und die zudem berechtigt sind, steuerliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Auch über ihre Gemeinnützige Stiftung fördert die Taunus-Sparkasse die Region in und am Taunus.

Zweck der Stiftung:

- Förderung der Kunst,
- Pflege und Erhaltung von Kulturwerten,
- Denkmalpflege, Heimatpflege und Heimatkunde,
- Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie Altenhilfe.

Eine politische Einflussnahme durch die Taunus-Sparkasse findet nicht statt. Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen, Einzelpersonen, Firmen, Arbeitgeberverbände oder Gewerkschaften sind grundsätzlich ausgeschlossen. Abweichungen hiervon könnten nur mit Genehmigung des Gesamtvorstands erfolgen, dies ist 2018 nicht der Fall gewesen.

Im Geschäftsjahr 2018 betrug unser Fördervolumen über 2,0 Millionen Euro. Kerndaten und Beispiele unseres Beitrages für nachhaltigen Wohlstand und Lebensqualität in der Region finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2018.

Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €
ertragsabhängige Steuerzahlungen	8.562.581
Personalaufwand	57.581.650
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge	2.052.000
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	24.008.333
Ausschüttungen an Träger	0
Gesamt	94.204.564

9. Nachhaltige Anlageprodukte

9.1 Nachhaltige Anlageprodukte

9.1.1 Anlageprodukte mit ökologischem und sozialem Nutzen

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Taunus-Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Berichtsjahr legten unsere Kunden ein Volumen von insgesamt 15 Millionen Euro in nachhaltigen Fonds an.

Nachhaltige Fonds	Anzahl	Volumen in €
Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF(A)	82	519.000
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF(A)	594	9.074.000
Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A)	41	360.000
Deka-UmweltInvest CF	48	476.000
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AT	127	1.304.000
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AA	17	139.000
Deka-Stiftungen Balance CF	14	2.709.000
Deka-Select Nachhaltigkeit	2	3.000
Deka-UmweltInvest TF	29	312.000
Arabesque SICAV - Arabesque Systematic	6	61.800
Gesamt	960	14.957.800

9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Durch regelmäßiges Sparen sorgt die überwiegende Mehrheit unserer Kunden vor: Über 491 Millionen Euro haben sie im Jahr 2018 in rund 56.000 mittel- und langfristige Sparprodukte bei der Taunus-Sparkasse angelegt.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Anzahl	Volumen in €
Regelmäßiges Ansparen	8.231	80.072.000
Sparkassenbuch	41.942	190.250.000
Sparbriefe (inkl. Rentapläne)	546	167.680.000
Zuwachssparen (inkl. VL-Sparen)	1.855	53.476.000
Gesamt	55.574	491.478.000

10. Nachhaltige Kreditprodukte

10.1 Kredite für ökologische Zwecke

10.1.1 Kredite für Umweltschutz und Energie- und Ressourceneffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der wir als Taunus-Sparkasse arbeiten.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 48 Millionen Euro für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken und über Eigenmittel der Taunus-Sparkasse.

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Förderkredite		
KfW-Energieeffizienzprogramm	2	3.180.000
Energieeffizient Sanieren	28	17.307.800
Energieeffizient Bauen	26	27.686.200
Summe	56	48.174.000
Eigenmittelkredite		
Modernisierungsfinanzierung	101	18.471
Gesamt	157	48.192.471

10.1.2 Kredite für erneuerbare Energien

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Taunus- Sparkasse im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 0,8 Millionen Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte zum Teil über Förderbanken.

Kredite für erneuerbare Energien	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Förderkredite	2	21.100
Eigenmittelkredite	2	748.000
Gesamt	4	769.100

10.2 Kredite für soziale Zwecke

Der demografische Wandel, insbesondere die Alterung der Gesellschaft, erfordert Investitionen in Wohnungsbau und in öffentliche Gebäude. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern.

Die Taunus-Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

Mit dem KfW - Studienkredit hat die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr insgesamt 31 Studentinnen und Studenten mit einem Fördervolumen in Höhe von 1,6 Millionen Euro unterstützt.

Kredite für soziale Zwecke	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Förderkredite		
KfW - Altersgerecht Umbauen	5	122.000
KfW - Studienkredit	31	1.612.000
Gesamt	36	1.734.000

11. Beratung / Service mit Nachhaltigkeitsbezug

11.1 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Die Taunus-Sparkasse bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen über ein Multikanalsystem. Unsere Filialen und SB-Stellen bieten ergänzend mit unserem Online-Banking eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. In 2018 waren mehr als die Hälfte der Girokonten für das Online- und Mobile-Banking freigeschaltet. In unserem Kunden-Service-Center, mit Sitz in Bad Homburg, sind wir während der Woche von 8 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr persönlich telefonisch erreichbar. Zahlreiche Service-Leistungen und auch Direktprodukte werden online angeboten. Mit Blick auf das veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden besteht seit 2014 auch die Möglichkeit zur persönlichen Beratung über Chat aus der Internet-Filiale und der Sparkassen-App sowie seit 2016 auch zur Videolegitimation und zum Online-Kontowechsel.

Beratungen können auch in englischer, französischer, polnischer, tschechischer und türkischer Sprache stattfinden, um Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu erleichtern.

Zugang zu Finanzdienstleistungen	Anzahl
Geschäftsstellen (personenbesetzt)	46
SB-Filialen	11
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	126
Geldausgabeautomaten	115
<i>davon: Ein- und Auszahlautomaten</i>	70
Nutzer Online-/Mobile Banking	66.326
Nutzer der Sparkassen-App	22.454

11.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

11.2.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 108.002 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 8.219 als Basiskonten bei der Taunus-Sparkasse geführt. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	Anzahl
Privatgirokonten gesamt	108.002
<i>davon: Basiskonten</i>	8.219

11.2.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Taunus-Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Im Berichtsjahr konnten wir folgende Verbesserungen in der Barrierefreiheit erreichen: Die Neubauten und auch Umbauten verfügen weitestgehend über behindertenfreundliche Sanitäranlagen, ebenso wird darauf geachtet, dass Schiebetüren eingebaut werden und der Zugang zu den Filialen/Zweigstellen barrierefrei gestaltet werden kann. Auch für Umbauten weiterer Filialen ist eine behindertenfreundliche Umsetzung geplant. Insgesamt verfügen inzwischen 54 unserer Filialen/Zweigstellen und SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. Seit 2015 bestellen wir standardmäßig nur noch Geldautomaten mit tastbarer und akustischer Hilfe (Kopfhöreranschluss), bis 2019 sollen 80 Prozent aller Geldautomaten mit diesen Hilfsmitteln ausgestattet sein. Wir schulen unsere Mitarbeiter/-innen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen im Rahmen der Ausbildungszeit.

Zusätzlich vergeben wir den Mikrosozialkredit Main-Taunus in einer Höhe von 500 bis 3.000 Euro an Personen, die einen dringenden Finanzierungsbedarf haben, jedoch weder über Rücklagen verfügen noch einen normalen Bankkredit erhalten.

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl
Filialen mit barrierefreiem Zugang	54
Weitere Dienstleistungen	
Mit unserem mehrsprachigen Internetauftritt bieten wir Online-Banking und Informationen neben Deutsch auch in Englisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch an.	

12. Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro bereitgestellt. Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr 2018 ein Volumen von über 62 Millionen Euro auf Kleinkredite bis 5.000 Euro. Auch bei Kleinkrediten beraten wir unsere Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Kredite an private Personen	167.818	1.538.781.150
<i>davon:</i> Kleinkredite bis 5.000 Euro	29.445	62.808.017

12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

12.2.1 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Die Taunus-Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. Über 1,3 Milliarden Euro entfielen im Berichtsjahr auf gewerbliche Kredite.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Taunus-Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von rund 221 Millionen Euro. 5.982 Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Taunus-Sparkasse auch einen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	12.173	1.360.182.470
<i>davon:</i> bewilligte Betriebsmittelkredite	5.982	221.016.632

12.2.2 Innovationsförderung

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Im Berichtsjahr haben wir Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 1,4 Millionen Euro finanziert. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

Innovationsförderung	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Förderkredite		
ERP-Innovationsprogramm	1	160.000
Innovationskredit Hessen	1	1.250.000
Summe	2	1.410.000

12.3 Förderung von Unternehmensgründungen

Durch Begleitung von Existenzgründern als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. Als Sparkasse beraten wir Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung.

Aus 15 Gründungsberatungen resultierten 11 Gründungen, bei denen wir in 8 Fällen mit einer Finanzierung unterstützen konnten. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Taunus- Sparkasse durch einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Darüber hinaus begleitet die Taunus-Sparkasse schon seit vielen Jahren Unternehmensübergaben und -nachfolgen. Dies konnte in der in der Vergangenheit noch zielführend mit einzelnen Projekten abgedeckt werden, erforderte aber zunehmend klare strategische Prozesse und eine geeignete Organisationsstruktur. Daher hat die Taunus-Sparkasse zum 1. Juli 2018 eigens einen Bereich für Unternehmensnachfolge geschaffen. Um den Gründungsgedanken weiter zu fördern, hat die Taunus Sparkasse in 2018 das accadis Institute of Entrepreneurship mit 25.000 Euro unterstützt (siehe S.37, Förderung regionaler Bildungsangebote)

Förderung von Unternehmensgründungen	Anzahl	Neuzusage Volumen in €
Förderkredite	3	125.000
Eigenmittelkredite	5	546.000
Gesamt	8	671.000

Gründungsberatungen	Anzahl
Gründungsberatungen gesamt	15

Gründungsberatungen nach Branchen	Anzahl
Dienstleistung	7
Handel	1
Handwerk	1
Produktion	
Freiberufler	2

Existenzgründungskunden	Anzahl
Neugründungen	9
Übernahmen	2
Gesamt	11

12.3.1 Liquiditätsmanagement für Kommunen

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Taunus-Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 183,8 Millionen Euro entfiel. Durch Entschuldung der Kommunen durch das Land Hessen im Rahmen der Hessenkasse und erhöhten Steuereinnahmen konnten die Kommunen die Inanspruchnahme von Kassenkrediten reduzieren und Gelder anlegen. Diese Steuerung der kurz- und mittelfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement. So verwaltete die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 218,7 Millionen Euro an Tagesgeldern, Termingeldern und Sparkassenbriefen mit Laufzeit bis zu fünf Jahren für die Kommunen in der Region.

Kredite für kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge	Anzahl	Volumen in €
Kassenkredite	33	16.825.783*
Kommunaldarlehen	411	349.486.899*

*Das Volumen der erfassten Kredite entspricht dem Volumen des Kommunalgeschäfts, das in der Jahresbilanz ausgewiesen ist.

Hierin enthalten sind ca. 43,9 Mio. EUR, die an Firmen/Privatpersonen vergeben wurden und von einer (kommunalen) Landesbank verbürgt wurden.

12.3.2 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge

Die Sparkasse ist als einer der führenden Anbieter der Region im Kommunkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich des Baus von Kindertagesstätten, Begegnungsstätten, sozialem und preiswerten Wohnungsbau, altersgerechtem Wohnen und Pflege, Wasser- und Abwasserversorgungsanlagen und auch öffentlichen Personennahverkehr müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Taunus-Sparkasse dafür Kommunkredite in Höhe von 6,3 Millionen Euro und Finanzierungen anderer Kreditnehmer in Höhe von 22,8 Millionen Euro bereit. Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 4,5 Millionen Euro gedeckt.

13. Klimaschutz

13.1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten

13.1.1 Förderung von Leitbildprozessen in der Region

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Entwicklung im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen bringen wir in verschiedene Gremien, Projekte und Netzwerke der Region ein.

13.1.2 Förderung von Umweltprojekten

Regelmäßig pflanzt die Taunus-Sparkasse gemeinsam mit Neukunden Bäume in der Region. Aufgrund der anhaltenden Hitzeperiode im Sommer 2018 haben wir auf Empfehlung der regionalen Forstbehörde unseren Baumpflanztag verschoben. Die Bäume wurden im Frühjahr 2019 in Bad Soden gepflanzt.

14. Infrastruktur

14.1 Wirtschafts- und Strukturförderung

14.1.1 Tourismusförderung

Mit der Unterstützung des Naturpark Taunus leistet die Taunus-Sparkasse seit vielen Jahren einen Beitrag zur Tourismusförderung in der Region.

Tourismusförderung	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	2	50.730
Förderung des Naturpark Taunus	1	45.380
Bildband Taunus-Schätze	1	5.350

14.1.2 Förderung von Innovationsfähigkeit

In einer Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt begleiten wir ein Grundlagen-Forschungsprojekt zum Einsatz von Robotern im Dienstleistungsbereich. Das Ziel ist, frühzeitige Erfahrungen von Kundenreaktionen und die damit verbundenen Chancen aus „erster Hand“ zu gewinnen.

Förderung von Innovationsfähigkeit	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	1	36.000

14.2 Förderung von Demografie- Gesundheitsprojekten

14.3 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

14.3.1 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden

Die Taunus-Sparkasse fördert das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter/-innen mit einem Tag Sonderurlaub. Außerdem haben Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, aus Mitteln der Taunus-Sparkasse 250 Euro pro Jahr an den Verein zu spenden, in dem sie sich ehrenamtlich engagieren. In 2018 haben wir einen Dienstwagen angeschafft, der von ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/-innen für Vereinszwecke temporär genutzt werden kann.

Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Anzahl	Fördervolumen in €
Ehrenamtlich engagierte Beschäftigte insgesamt	50	7.250
Tage ehrenamtlicher Arbeit von Beschäftigten der Sparkasse gesamt	n.e.	n.e.
Freistellungen für soziale Arbeit (z. B. für Corporate Volunteering) in Personentagen gesamt	107	n.e.
Matched Giving gesamt	n.e.	n.e.
davon: Spenden der Beschäftigten der Sparkasse	n.e.	n.e.
davon: Spenden der Sparkasse	n.e.	n.e.

14.3.2 Förderung von Bürgerengagement

Zum dreizehnten Mal hat die Taunus-Sparkasse in 2018 den Bürgerpreis verliehen. Der Preis stand unter dem Motto „Zukunft braucht Zusammenhalt“ und wurde an neun Personen, Projekte und Unternehmer aus der Region vergeben. Mit dem Bürgerpreis würdigt die Taunus-Sparkasse das wichtige ehrenamtliche Engagement der Menschen in der Region. Das Preisgeld betrug 5.400 Euro.

Förderung von Bürgerengagement	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	9	5.400
Förderung de Deutschen Bürgerpreises	Anzahl	Fördervolumen in €
Bürgerpreis der Sparkasse	8	4.800
U21 engagiert	1	600

14.3.3 Förderung von Bürgerbeteiligung in der Region

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen und gesellschaftliche Teilhabe sind für die Taunus-Sparkasse wichtige Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung. Die Beteiligung von Bürgern an der Planung und Ausgestaltung großer regionaler Projekte sowie an anderen Vorhaben, die unmittelbaren Einfluss auf das Leben und die Zukunft der Menschen haben, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Entwicklung der Region.

Die Taunus-Sparkasse fördert daher die Beteiligung der Bürger an lokalen und regionalen Entscheidungsprozessen. So konnten mithilfe der Taunus-Sparkasse im Jahr 2018 mehrere erfolgreiche Bürgerbeteiligungsveranstaltungen unter anderem in den Bereichen Sport, Kultur und Tourismus gefördert werden.

15. Bildung

15.1 Förderung von Finanzbildung

15.1.1 Förderung von Finanzbildung

Die Taunus-Sparkasse unterstützt Lehrer mit Unterrichtsmaterialien. Die Medien sind modern, multimedial, lehrplanorientiert, neutral und ohne Werbung. Hierfür stellen wir pro Schule und Kalenderjahr einen Etat in Höhe von 300 Euro zur Verfügung. Des Weiteren bietet die Taunus-Sparkasse Fachvorträge zu verschiedenen Themen an, die geschulte Mitarbeiter/-innen praxisnah und fundiert vermitteln. Zudem verzeichnen wir 13.089 Kinder- und Jugendkonten S-Giro Start.

Über unsere Gemeinnützige Stiftung haben wir ökonomische Bildungsprojekte in Höhe von 0,1 Millionen Euro gefördert.

15.1.2 Förderung von Demografieprojekten

Die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main ist eine der am stärksten wachsenden Regionen. In den nächsten Jahren stellt die Schaffung von ausreichendem Wohnraum in allen Preissegmenten eine der zentralen Herausforderungen für eine Sicherung der Attraktivität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region dar. Hinzu kommt der Ausbau der Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen: Mobilität, Bildung und Digitalisierung.

Auch die starke Nachfrage nach Immobilien hält an. Es ist bedeutend für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region, dass das Immobilienangebot mit der Entstehung von Nachfrage wächst. Die Immobilienfinanzierung ist eine unserer Kernkompetenzen: Im Jahr 2018 haben wir mehr als 1.100 Wohneinheiten finanziert. Zudem sind wir auch als Finanzierungspartner von Immobilieninvestoren erfolgreich, bei Wohn-, Büro- und Handelsimmobilien. Hier bauen wir auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung und begleiten unsere Partner von der Projektidee bis zum fertigen Gebäude.

Projektentwickler und Kommunen schätzen unsere Kompetenz und unser umfassendes Netzwerk. Wir stellen uns immer wieder die Frage, wie wir uns in diesem Umfeld verändern müssen, um Bankgeschäft einfach und bequem zu gestalten. Ein Beispiel? Wir verändern unser Filialnetz. In unseren Filialen entstehen Marktplätze, Orte für Begegnungen zwischen Menschen im Zentrum der Städte und Gemeinden. Gleichzeitig gehen wir konsequent unseren Weg in der digitalen Welt weiter. 24 Stunden, an sieben Tagen in der Woche bieten wir unseren Kunden fast alle Bankdienstleistungen.

15.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft

15.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote

Wesentliche Schwerpunkte unserer Bildungsförderung, die wir in Zusammenarbeit mit Schulen realisiert haben, waren 2018 Bewerbertrainings und Ausbildungsmessen. In 2018 hat die Taunus-Sparkasse ebenfalls das accadis Institute of Entrepreneurship in Bad Homburg mit einem Fördervolumen von 25.000 Euro unterstützt (siehe S.32, Förderung von Unternehmensgründungen). Gemeinsam mit der Heraeus-Bildungsstiftung haben wir eine Veranstaltung zum Thema „Werte in Zeiten der Digitalisierung“ durchgeführt.

Förderung regionaler Bildungsangebote	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	13	132.000
Ausbildungsmessen (Nacht der Ausbildung, Azubion, Stadttour Oberursel, Ausbildungsmesse Usingen Land)		
Bewerbungstrainings mit Schulklassen im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis		
Schulmessen an Schulen im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis		
Schul- und Jahrespraktika		
accadis Institute of Entrepreneurship		

Bildungsstiftung der Sparkasse	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	10	22.000

16. Soziales

16.1 Förderung sozialer Projekte

16.1.1 Förderung von Integration

Über die Stiftung KINDER LACHEN unterstützt die Taunus-Sparkasse Integrationsprojekte für Flüchtlingskinder. Insbesondere in den Bereichen Sprache und Spracherwerb, Sport und Kultur, die Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien vorrangig im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis sowie im weiteren Rhein-Main-Gebiet zugute kommen, werden Initiativen und Projekte gefördert. Über die Verwendung des Geldes entscheidet ein unabhängiges Kuratorium. Den Vorsitz teilen sich im Wechsel Michael Cyriax (Vorsitzender), Landrat des Main-Taunus-Kreises, und Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises. Im Stiftungsrat wirken u.a. Prof. Dr. R. Alexander Lorz (Hessischer Kultusminister), Hans-Dieter Hillmoth (Geschäftsführer und Programmdirektor FFH), Fee Mietz (Singer/Songwriterin), Emely Dilchert (amtierende hessische Landesschulsprecherin) und Oliver Klink (Vorstandsvorsitzender der Taunus-Sparkasse), zusammen. Im Berichtsjahr hat es eine Zustiftung in Höhe von 50.000 Euro gegeben.

Darüber hinaus haben wir in 2018 den „U15-Cup gegen Rassismus“ unterstützt – ein Fußballturnier für Fairness und Toleranz, an dem Spieler verschiedener Nationalitäten und Religionen teilnehmen.

Förderung von Integration	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	21	33.400

17. Kultur

17.1 Förderung regionaler Kulturangebote

Wir haben im Berichtsjahr regionale Kulturangebote mit einer Summe von 0,8 Millionen Euro gefördert. Der Betrag schließt Spenden und Sponsorings ein. Enthalten ist ebenfalls die Gemeinnützige Stiftung der Taunus-Sparkasse, die 0,1 Millionen Euro für Kunst- und Kulturförderung, Heimatpflege, Jugendförderung und Altenhilfe ausgeschüttet hat. Mit einer Zustiftung zu ihrer Gemeinnützigen Stiftung in Höhe von 0,2 Millionen Euro hat die Taunus-Sparkasse die kontinuierliche Förderung des gesellschaftlichen Engagements auch für die Zukunft weiterhin gestärkt.

Förderung regionaler Kulturangebote	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	371	736.000
W-Festival (Musikfestival von und für starke Frauen)		
Poesie- und Literaturfestival (Lesungen von Schauspielgrößen in Bad Homburg)		
Rheingau-Musik-Festival (Konzertreihe mit herausragenden Künstlern in der Rhein-Main-Region)		
Kronberg Academy (Festival für junge musikalische Talente aus aller Welt)		
Barock am Main (Festival nach hessischer Mundart)		
Kulturstiftung der Sparkasse	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	42	109.000

18. Sport

18.1 Förderung regionaler Sportangebote

Im Bereich Sport hat die Taunus-Sparkasse im Berichtsjahr verschiedene Projekte mit einer Fördersumme von 0,4 Millionen Euro unterstützt.

Förderung regionaler Sportangebote	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	263	423.000
Sportler des Jahres (Auszeichnung herausragender Sportler in Zusammenarbeit mit der Taunus Zeitung und dem Kreissportverband Hochtaunus		
Offensiv-Cup (Fußball-Hallenturnier zugunsten der Leberecht-Stiftung)		
Team United (Integrative Fußballmannschaft)		
SV-Fußballschule mit Uwe Bein (Training mit dem Weltmeister)		
Basketball macht Schule (Schulprojekt zur Bewegungsförderung mit den Fraport Skyliners)		

Weitere Informationen über die Erfüllung des öffentlichen Auftrages der Taunus- Sparkasse im Geschäftsjahr 2018 sind im Statistischen Bericht auf unserer Homepage taunussparkasse.de in der Rubrik Geschäftsergebnis aufgeführt.

Impressum

Herausgeber

Taunus-Sparkasse

Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7
61352 Bad Homburg vor der Höhe

Telefon: 06172 2700

E-Mail: serviceteam@taunus-sparkasse.de

www.taunussparkasse.de

Erstellt mit dem **kap N** Publisher©

www.kap-n.de

